

Gegeben sei das Vektorfeld v = v(r)

$$v_x(x,y,z)$$

$$\mathbf{v} = \mathbf{v}_{\mathbf{y}}(\mathbf{x}, \mathbf{y}, \mathbf{z})$$

$$v_z(x,y,z)$$

Divergenz eines Vektorfeldes

$$div v = v = \frac{-x}{y} \quad v_x(x,y,z)$$

$$-\frac{v_x}{y} \quad v_y(x,y,z) = \frac{v_x}{x} + \frac{v_y}{y} + \frac{v_z}{z}$$

$$-\frac{v_z(x,y,z)}{z}$$

Rotation eines Vektorfeldes

Die Maxwell-Gleichungen und das elektromagnetische Feld

Zur Beschreibung von elektrischen Vorgängen im Vakuum benötigt man vier Grundgrössen, die elektrische Ladungsdichte $\,$, die elektrische Stromdichte $\,$ i, die elektrische Feldstärke E und die magnetische Induktion B. Durch die Maxwell-Gleichungen sind diese vier Grundgrössen miteinander folgendermassen verknüpft ($\,$ 0 elektrische Feldkonstante, $\,$ 10 magnetische Feldkonstante):

(1) rot B =
$$\mu_0 i + {}_{0}\mu_0 \frac{E}{t}$$

Ein magnetisches Wirbelfeld entsteht durch einen stationären Strom oder durch ein elektrisches Wechselfeld.

(2)
$$\operatorname{rot} E = -\frac{B}{t}$$

Ein elektrisches Wirbelfeld entsteht durch ein magnetisches Wechselfeld.

(3) **div** E =
$$\frac{1}{0}$$

Ein elektrisches Quellenfeld entsteht durch Ladungen (= Ladungsdichte)

$$(4) div B = 0$$

Das Magnetfeld ist quellenfrei.

James Clerc Maxwell (1831 - 1879) begründete 1860 die vollständige Theorie der elektromagnetischen Vorgänge. Er sagte die Existenz von Radiowellen voraus und deutete das Licht als elektromagnetische Wellen.